

Die Zukunft des Lateinunterrichtes

Beitrag von „Flipper79“ vom 13. April 2017 19:46

Unsere Lateinlehrer sagen immer:

- Ihr habt später den Vorteil, dass ihr auf jeden Fall das Latinum habt. An der Uni ist es schwerer.
- Ihr lernt Fremdsprachen leichter
- Ihr lernt die deutsche Grammatik besser.

Ich sehe noch den Vorteil, dass man bei manchen Fremdwörtern darauf verweisen kann, dass es aus dem Lateinischen stammt. Ich versuche es - an passenden Stellen - im Physikunterricht: In Nuklidtafeln ist als Halbwertszeit oft 1600 a angegeben (Die Zahl vor dem a kann variieren). Wenn die SuS fragen, was das a bedeutet, kann ich sagen: a = anno = (lat.) Jahr
Auch im Matheunterricht ist es von Vorteil: Kommutativgesetz? Was war das noch mal? kommutare = Vertauschen, ähnlich kann man es beim Assoziativgesetz machen.

Ich denke auch, dass die Schüler durch Latein gezwungen werden genau zu arbeiten, genau zu lesen und das kommt - im Idealfall - allen Fächern zugute.

(Und das sage ich, obwohl ich kein Latein in der Schule hatte, sondern Französisch. Ich mochte diese Fremdsprache aber nie).